

Anfrage Nr.: 0029/2009/FZ  
**Anfrage von: Stadträtin Marggraf**  
**Anfragedatum: 15.05.2009**

Betreff:

### **Steuerschätzung**

#### Schriftliche Frage:

Der Deutsche Städtetag geht nach der Mai-Steuerschätzung für 2009 von einem Rückgang des Gewerbesteueraufkommens um 14,7% aus, die gesamten kommunalen Steuereinnahmen sollen um 8,7% zurückgehen. Welche Auswirkungen wird diese Prognose auf Heidelberg haben und welche Konsequenzen werden Sie daraus ziehen?

#### Antwort:

Bei der Gewerbesteuer hat die Verwaltung bereits bei der Ansatzbildung für 2009/2010 Vorsicht walten lassen. Ausgehend von einem voraussichtlichen Ergebnis für 2008 von über 90 Millionen Euro - dies war allerdings auch geprägt von Sonderentwicklungen - hat sie für 2009 "nur" 68 Millionen Euro veranschlagt. Nach der bisherigen Entwicklung in den ersten vier Monaten geht sie davon aus, diesen Wert auch erreichen zu können.

Noch keine konkreten Aussagen treffen kann die Verwaltung derzeit für die Positionen Schlüsselzuweisungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs (FAG) sowie dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Hierzu bedarf es noch detaillierterer Informationen aus der Steuerschätzung hinsichtlich der Aufteilung der Ausfälle auf die einzelnen Steuerarten sowie insbesondere der Regionalisierung der Auswirkungen für Baden-Württemberg.

Die Verwaltung beabsichtigt, nach den Pfingstferien den gemeinderätlichen Gremien eine entsprechende Prognose über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft in 2009 vorzulegen.